Als Termin für den nächsten Floristentag ist der 22. März 1991 vorgesehen. Es wird dringend gebeten, beim Umweltamt, Havelstraße 7, 6100 Darmstadt, Vorträge anzumelden.

Verfasser
Dr. Klaus-Dieter Jung, Umweltamt, Havelstraße 7, D-6100 Darmstadt

Kurze Mitteilungen

Zu Potentilla rupestris in Hessen

Ein Neufund der in Hessen seltenen *Potentilla rupestris* ist für das Lahntal oberhalb von Wetzlar zu melden: ein großer Bestand am Damm der alten „Kanonenbahn" südwestlich vom NSG „Würzberg bei Garbenheim" (**5417**/1; 1989!!). Bisher kannte man die Art im Lahn-Gebiet nur bei Runkel – zwischen Schadeck und Villmar (**5514**/4, **5515**/3 u. **5615**/1; noch 1990!!) – sowie bei Bad Ems (Rheinland-Pfalz) (**5612**/3; noch 1990!!). Die Angabe für Oberneisen (Rheinland-Pfalz) (DÖRRIEN, Verzeichniß ...1777, S. 186), mehrmals in Sekundärliteratur erwähnt, läßt sich nach Beschreibung, Blütezeit („im August") und Standort („im Dorfe") bestimmt nicht auf *Potentilla rupestris* beziehen, vielmehr ist eine Verwechslung mit *Potentilla supina* anzunehmen!

Weitere ± „aktuelle" Fundorte von *Potentilla rupestris* gibt es im Rheintal bei Lorchhausen (GROSSMANN, Flora vom Rheingau 1976, S. 233) und am Rande der nördlichen Wetterau (vgl. SCHNEDLER, Hess. Flor. Briefe **26** [4], 1977, S. 66 u. 68 und Beitr. Naturk. Osthessen **14**, Suppl. 1978, S. 194). Den individuenreichen Bestand am Schieferberg beim Häuserhof (**5519**/4; bes. SCHNEDLER, Beitr. Naturk. Wetterau **3** [2], 1983 [1984], S. 177 f.) hat der Verfasser seit 1950 öfter auf Exkursionen gezeigt. Dazu kommt eine früher unbekannte Stelle auf der „Burg" nördlich von Grund-Schwalheim (**5519**/3; 1976, I. LENSKI; 1977 nur vier blühende Exemplare!!). Zu einem altbekannten Vorkommen am östlichen Taunusrand (**5617**/2) sei erwähnt, daß *Potentilla rupestris* außer 1 ½ km ostwärts von (Schloß) Ziegenberg (1943, 1962, 1971 und 1978!!) auch ca. 1 ½ km usatalaufwärts beobachtet worden ist (1943!!).

In Nordhessen kennt man zwei Wuchsorte am Edersee: gegenüber von Harbshausen am Hochstein (**4819**/2; zuerst BISKAMP, Abh. u. Ber. Ver. Naturk. Cassel **53**, 1913, S. 247; noch 1990!!) und an Felsen neben der Straße unterhalb der Sperrmauer am Fuß des Michelskopfes (**4820**/1; zuerst 1925, SCHWIER, Ber. Naturwiss. Ver. Bielefeld **5**, 1928, S. 99, Fußn. 19; 1990 nur noch wenig!!).

Verfasser
Dr. Wolfgang Ludwig, FB Biologie (Botanik), Lahnberge, D-3550 Marburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Ludwig Wolfgang

Artikel/Article: Kurze Mitteilungen 52